

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 265.

Montag den 18. November 1901.

(4023) 3—1

Präf. 12.785

5 h/1.

Piste

der für das Jahr 1902 bestellten Sachverständigen für Fälle der Enteignung zum Zwecke der Herstellung und des Betriebes von Eisenbahnen.

Die Herren:

- 1.) Anton Kadletz, Civilingenieur und Director der Wasserleitungsanstalt in Graz.
- 2.) Julius Krepeš, Handelskammerath in Graz.
- 3.) Emil Teischinger, Civilingenieur in Graz.
- 4.) Engelbert Eckert, Realitätenbesitzer in Eggenberg.
- 5.) Josef Sutter, Realitätenbesitzer und Landtagsabgeordneter in Fürstfeld.
- 6.) Paul Kaufmann, Maurermeister in Feldbach.
- 7.) Franz Hagenhofer, Landtagsabgeordneter und Gemeindevorsteher in Roppong.
- 8.) Johann Kersch, Realitätenbesitzer und Gastwirt in Hartberg.
- 9.) Gottfried Payerl, gewes. Forstmeister und Realitätenbesitzer in Dechantskirchen.
- 10.) Josef Wagner, Kaufmann und Realitätenbesitzer in Peggau.
- 11.) Franz Wintersen, Realitätenbesitzer in Köstach.
- 12.) Franz Kautschitsch, Gemeindevorsteher in Köstach.
- 13.) Franz Mosdorfer, Werke und Realitätenbesitzer in Weiz.
- 14.) Johann Pichler, Kunstmühl- und Realitätenbesitzer in Weiz.
- 15.) Alois Grogger, Kaufmann und Realitätenbesitzer in Gleisdorf.
- 16.) Ludwig Harter, Mühlenbesitzer in Tadmern I.
- 17.) Carl Tischl, Realitätenbesitzer und Guttmacher in Vitzfeld.
- 18.) Alois Thaller, Realitätenbesitzer in Anger.
- 19.) Franz Albrecher, Realitätenbesitzer in Schloßberg.
- 20.) Franz Baria, Gutsbesitzer in Gamlig.
- 21.) Karl Fritscher, Gutsbesitzer in Allerheiligen.
- 22.) Franz Trummer, Hausbesitzer in Leibnitz.
- 23.) Franz Kügerl, Mühlenbesitzer in Gröblich.
- 24.) Johann Strohmayr, Realitätenbesitzer und Gemeindevorsteher in Oberhaag.
- 25.) Karl Jellek, Hüttenwerksdirector in Störz.
- 26.) Wilhelm Lindauer, Civilingenieur in Gili.
- 27.) Georg Skoberne, Haus- und Realitätenbesitzer in Gili.
- 28.) Josef Benko, Realitätenbesitzer und Gemeindevorsteher in St. Peter im Sannthale.
- 29.) Martin Topitsch, Bergwerksdirector in Trisail.
- 30.) Anton Smereder, Civilingenieur und Realitätenbesitzer in Lichtenwald.
- 31.) Josef Simon, Oberförster in Mohtschitz.
- 32.) Josef Michelitsch, Postmeister in St. Lorenzen ob Marburg.
- 33.) Wilhelm Werner, Forstmeister in Maria Raft.
- 34.) Josef Prodnig, Sectionsingenieur der Südbahnsgesellschaft in Marburg.
- 35.) Josef Tarski, Fabriks- und Bergbau- besitzer in Windischgraz.
- 36.) Hubert Panzer, k. u. k. Hauptmann i. d. E. und Gutsbesitzer auf Schloß Gallenhofen bei Windischgraz.
- 37.) Ivan Bošnjak, Lederermeister und Realitätenbesitzer in Schönstein.
- 38.) Johann Baupotič, Realitäten- besitzer in Lutzenberg.
- 39.) Franz Winkler, Weingartenbesitzer in Radkersburg.
- 40.) Fridolin Reiser, k. k. Berggrath und Director der Böhler'schen Werke in Kapfen- berg.
- 41.) Hermann Fritz, Realitätenbesitzer und Gemeindevorsteher in Hafendorf.
- 42.) Johann Klatt, pens. Forstverwalter in Gölz bei Leoben.
- 43.) Josef Schmag, Forstmeister der alpinen Montangesellschaft in Gölz bei Leoben.
- 44.) Josef Diebaum, Forstmeister in Gölz bei Leoben.
- 45.) Bernhard Krainz, Zimmermeister in Murau.
- 46.) Wenzel Zwanowetz, fürstlicher Schwarzenberg'scher Baumeister in Murau.
- 47.) Alois Baumer, Kaufmann und Gemeindevorsteher in Oberwölz.
- 48.) Philipp Geißler, Realitätenbesitzer und Gemeindevorsteher in Winklern, Bezirk Oberwölz.
- 49.) Anton Bärnsen sen., Grund- besitzer in Kobenz.
- 50.) Georg Böbl, Werksdirector der Firma Briller Lapp in Mottenmann.
- 51.) Julius Diensthuber, Stift Ad- mont'scher Forstmeister in Admont.

- 52.) Oskar Bernauer, Forst- und Domänenverwalter in Aufsee.
- 53.) Heinrich Becht, Kaufmann in Aufsee.
- 54.) Christoph Gabriel, Realitätenbesitzer in Irnding.
- 55.) Anton Bierbaum, Architekt in Klagenfurt.
- 56.) Franz Pichler, Architekt in Klagenfurt.
- 57.) Franz Kofler, Forstverwalter i. P. in Klagenfurt.
- 58.) Paul Nach, Forstmeister in Hollen- burg.
- 59.) Jakob Lutschonig, Bürgermeister in Maria Rain.
- 60.) Franz Wutschar, Realitätenbesitzer in Unterferlach.
- 61.) Jakob Vanzegger, Bürgermeister in Wind- Gleiberg.
- 62.) Johann Doujal, Bürgermeister in Oberferlach.
- 63.) Gregor Janisch, Realitätenbesitzer in Unterferlach.
- 64.) Josef Jauz, Besitzer in Kirch- theuer.
- 65.) Valentin Tschinkowiz, Realitäten- besitzer in Oberferlach.
- 66.) Ignaz Rau, Geschäftsleiter der Firma J. Nacht in Feldkirchen.
- 67.) Oswald Gärtner, Gastwirt und Realitätenbesitzer in Feldkirchen.
- 68.) Franz Huber, Besitzer und Land- tagsabgeordneter in Poitschach.
- 69.) Erasmus Zeilinger, Sensengewerk in Himmelberg.
- 70.) Franz Zwischenberger, Wirt in Wabl.
- 71.) Thomas Rauchenwald, Wirt in Tiffen.
- 72.) Josef Wigitzer, Besitzer in Klachl.
- 73.) Karl Petritz, Grundbesitzer und Gemeindevorsteher in Steuerberg.
- 74.) Ernst Herbert Kerchnawe, Groß- grundbesitzer in Wolsbach.
- 75.) Simon Geisberger, Grund- besitzer in St. Margarethen.
- 76.) Adolf Domaingo, Gutsbesitzer in Auen, Gemeinde St. Margarethen.
- 77.) Eugen Brabel, Forstdirector in Biesenau, Gemeinde Gröbern-Dreßl.
- 78.) August Höltinger, Gutsbesitzer und Landtagsabgeordneter in Weirhofen.
- 79.) Johann Dffner, Sensengewerk in Schweintratten, Gemeinde Gölz.
- 80.) Josef Dittisch, Gutsbesitzer in Pichling, Gemeinde Fischering.
- 81.) Josef Teuffenbach, Gemeindevorsteher in Zellach, Gemeinde Wölz.
- 82.) Leopold Pongray, Bürgermeister in St. Andrä.
- 83.) Leopold Domaingo, Grundbesitzer in Unterdrauburg.
- 84.) Rudolf Kalcher, Forstmeister in Unterdrauburg.
- 85.) Johann Weinberger, Gemeindevorsteher in Reichensels.
- 86.) Gottlieb Weiß, Maurermeister in St. Leonhard.
- 87.) Josef Nagel, Realitäten- und Brauereibesitzer in Böckmarkt.
- 88.) Heinrich Stud, k. k. Forstwart in Eberndorf.
- 89.) Anton Manner, Forstverwalter in Stift Griffen.
- 90.) Jakob Plawetz, Gutsbesitzer in Storianhof, Bezirk Eberndorf.
- 91.) Friedrich Seifried, Gutsbesitzer in Miskauhof, Bezirk Eberndorf.
- 92.) Franz Muri, Realitätenbesitzer in Seeland.
- 93.) Anton Mubi, Realitätenbesitzer in Vellach.
- 94.) Michael Ladinig, Realitäten- besitzer in Dieg.
- 95.) Anton Lerchbaum, Baumeister in Spital a. d. Drau.
- 96.) Karl Schmidt, fürstl. Porcia'scher Forstmeister in Spital a. d. Drau.
- 97.) Johann Steinwender, Civil- ingenieur in Billaach.
- 98.) Ernst Willroder, Baumeister in Billaach.
- 99.) Matthias Drach, Besitzer und Bürgermeister in Duell-Wernberg.
- 100.) Josef Nagel, Gastwirt und Haus- besitzer in St. Veit.
- 101.) Franz Schmiedt, Gutsverwalter in Hoch-Osternitz.
- 102.) Otto Rothart, Werke in Brädl.
- 103.) Alois Domenig, Gastwirt und Realitätenbesitzer in Althofen.
- 104.) Jakob Stromberger, Grund- besitzer in Althofen.
- 105.) Georg Hölbling, Besitzer in Unzdorf.
- 106.) Kilian Stangl, Besitzer in Unzdorf.
- 107.) Peter Funder, Besitzer in Dürnsfeld.
- 108.) Karl Funder, Besitzer in Wöbbling.
- 109.) Ferdinand Ebner, Bergverwalter in Pest.
- 110.) Josef Junzer, Hausbesitzer in Friesach.

- 111.) Roman Müller, Realitätenbesitzer in Gurt.
- 112.) Josef Kettl, Realitätenbesitzer in Weitensfeld.
- 113.) Alois Strauß, Realitätenbesitzer in Weitensfeld.
- 114.) Albin Semmelrod, Besitzer in Aich.
- 115.) Rudolf Salzer, Gutsverwalter in Höfl.
- 116.) Josef Fleiß, Realitätenbesitzer in Hermagor.
- 117.) Julius Haring, Gutsverwalter in Eeg.
- 118.) Lukas Kröpf, Realitätenbesitzer in Vorderberg.
- 119.) Thomas Kröpf, Realitätenbesitzer in Vorderberg.
- 120.) Nikolaus Zwid, Realitätenbesitzer in Matschtal.
- 121.) Caspar Steinwender, Realitäten- besitzer in Untermörsbach.
- 122.) Peter Berger, Realitätenbesitzer und Gastwirt in Kirchbach, Bez. Köstach.
- 123.) Franz Unterberger, Realitäten- besitzer in Kirchbach.
- 124.) Anton Kliner, Landoberingenieur in Laibach.
- 125.) Johann Luschin, autoris. Geometer in Laibach.
- 126.) Konrad Zaff, autoris. Geometer in Laibach.
- 127.) Johann Majeron, Realitäten- besitzer in Franzdorf.
- 128.) Johann Brenčič, Realitätenbesitzer in Oberlaibach.
- 129.) Matthias Šusteršič, Grundbesitzer und Postmeister in Horhal.
- 130.) Leopold Dellewa, Mühl- und Grundbesitzer in Buje.
- 131.) Franz Kautschitsch, Grundbesitzer in St. Veit, Bez. Wippach.
- 132.) Josef Koschier, Realitätenbesitzer in Seje, Bez. Krainburg.
- 133.) Caspar Carman, Grundbesitzer in Bischofslad.
- 134.) Franz Omerja, Kaufmann und Realitätenbesitzer in Krainburg.
- 135.) August Mally, Gemeindevorsteher, Postmeister, Fabriks- und Grundbesitzer in Krainburg.
- 136.) Matthias Wiltšnik, Guts- verwalter in Kreuz.
- 137.) Johann Levec, Grundbesitzer in Maunsburg.
- 138.) August Terping, Gutsbesitzer in Stein.
- 139.) Michael Scheipach, Realitäten- besitzer in Großlach.
- 140.) Ludwig Koracin, Realitätenbesitzer in Reudegg.
- 141.) Johann Duller, Realitätenbesitzer in Rodne.
- 142.) Josef Behani, Hausbesitzer in Seisenberg.
- 143.) Johann Radunc, Realitätenbesitzer in Seisenberg.
- 144.) Moriz Pladif, pens. Forstmeister in Gottschee.
- 145.) Matthias Verberber, Postmeister und Realitätenbesitzer in Rieg.
- 146.) Johann Urbančič, Realitäten- besitzer in Dornegg.
- 147.) Franz Blahna, Forstmeister in Reifnitz.
- 148.) Johann Lovsen, Kaufmann und Realitätenbesitzer in Reifnitz.
- 149.) Matthias Šočevan, Postmeister und Realitätenbesitzer in Großlaskitz.
- 150.) Otto Haber, kais. Rath in Wien.
- 151.) Wilhelm Clairmont, Gutsbesitzer in Wien.
- 152.) Johann Ferdinand Wagner von Wagensperg, k. k. Hofrath i. P. in Döbling bei Wien.
- 153.) Karl Paier, Handelskammersecretär in Innsbruck.

(4072) 3—2

J. 39.346.

Stiftungen.

Am 2. December gelangen beim Stadt- magistrat in Laibach die städtischen Kaiser Franz Josef Jubiläumstiftungen für jene Stadtkinder, die keine regelmäßige Unterstützung aus dem Armenfonde beziehen, zur Vertheilung. Die Gesuche um Verleihung dieser Stift- plätze, von denen zwei je 50 K. und zehn je 40 K. betragen, sind bis 28. November d. J. beim magistratischen Einreichungsprotokolle zu überreichen.

Magistrat der Landeshauptstadt Laibach am 5. November 1901.

(4062) 3—2

J. 1455 B. Sch. R.

Lehrstellen.

Im Schulbezirke Gurktal gelangen nach- stehende Lehrstellen mit den gesetzlichen Bezügen zur definitiven, beziehungsweise provisorischen Beförderung:

- 1.) Die Oberlehrerstelle an der zweiclassigen Volksschule in Firkle;
 - 2.) eine Lehrstelle an der vierclassigen Volksschule in Gurktal;
 - 3.) die Leiterstelle an der einclassigen Volksschule in Großdorn bei Gurktal mit freier Wohnung.
- Die Lehrstellen in Firkle und Gurktal werden definitiv nur männlichen Bewerbern verliehen werden.
- Gehörig instruierte Gesuche sind bis 28. November d. J. im vorgeschriebenen Dienstwege hieramts ein- zubringen.
- K. k. Bezirkschulrath Gurktal am 7. No- vember 1901.

(4110) 3—3

J. 40.173.

Kundmachung.

Im Sinne des § 37 der Gemeindeordnung für die Landeshauptstadt Laibach wird hiermit öffentlich kundgemacht, daß die Boranschläge der Einnahmen und Ausgaben

- 1.) des Concretalfondes,
- 2.) des städt. Armenfondes,
- 3.) des allgem. Stiftungsfondes,
- 4.) des Bürgerhospitalfondes,
- 5.) des städt. Electricitätswerkes,
- 6.) des städt. Lotteriefondes,
- 7.) des Amortisationsfondes des städtischen Lotteriefondes,
- 8.) des städt. Wasserwerkes und
- 9.) des städt. Schlachthaus für das Jahr 1902 bereits verfaßt sind und daß jene in der städt. Buchhaltung durch vierzehn Tage, u. z. vom 13. bis 27. November l. J. zur Einsicht der Gemeindeglieder öffentlich aufzulegen werden, damit jedermann seine Be- merkungen über dieselben vorbringen kann.

Stadtmagistrat Laibach am 12. November 1901.

(4165) 5—2

J. 624.

Concurs-Ausschreibung.

An der zweiclassigen Volksschule in Jandach ist die zweite Lehrstelle mit den systemmäßigen Bezügen definitiv zu besetzen.

Die Bewerbungsgesuche sind im vorgeschrie- benen Wege bis 26. November 1901 anher vorzulegen.

K. k. Bezirkschulrath Stein am 12. No- vember 1901.

(4166) 3—2

J. 622.

Concurs-Ausschreibung.

An der zweiclassigen Volksschule in Wobitz ist die erledigte Oberlehrerstelle mit den systemmäßigen Bezügen wieder zu besetzen.

Die Bewerbungsgesuche sind im vorgeschrie- benen Wege bis 10. December 1901 anher vorzulegen.

K. k. Bezirkschulrath Stein am 12. No- vember 1901.

(4095) 3 3

J. 1480 B. Sch. R.

Oberlehrerstelle.

An der vierclassigen Volksschule in Sant Barthlmä gelangt die Oberlehrerstelle mit den gesetzlichen Bezügen zur definitiven Beförderung.

Gehörig instruierte Gesuche um diese Stelle sind im vorgeschriebenen Dienstwege bis 28. November d. J. hieramts einzubringen.

K. k. Bezirkschulrath Gurktal am 9. No- vember 1901.

(4153 a) 2—2

Präf. 2719 3/1.

Zwei Oberlandesgerichtsrathstellen.

beim k. k. Landesgerichte in Laibach erledigt.

Gesuche bis 3. December 1901 beim k. k. Landesgerichts-Präsidium in Laibach Laibach am 13. November 1901.

(4043) 3—3

J. 1747 B. Sch. R.

Lehrstelle.

An der einclassigen Volksschule in Antwoje gelangt die Lehrstelle mit den systemmäßigen Bezügen zur definitiven, beziehungsweise pro- visorischen Beförderung. Die gehörig instruierten Gesuche sind im vorgeschriebenen Wege bis 20. November 1901 hieramts einzubringen.

K. k. Bezirkschulrath Adelsberg am 5. No- vember 1901.

(4151) 3—3

J. 1203 B. Sch. R.

Lehrstelle.

An der dreiclassigen Volksschule in Planina gelangt eine Lehrstelle mit den systemmäßigen Bezügen zur definitiven, beziehungsweise pro- visorischen Beförderung. Die gehörig instruierten Gesuche sind im vorgeschriebenen Wege bis 24. November 1901 hieramts einzubringen.

K. k. Bezirkschulrath Voitsch am 9. No- vember 1901.

3. 19. 189.

Rundmachung.

Im ersten Semester des Schuljahres 1901/02 gelangen nachstehende Studenten zur Verleihung:

1.) Die auf das Gymnasium beschränkte **Kabazek'sche** Studentenstiftung jährlicher 108 K.

2.) Die auf dieselbe haben Studierende aus der Pfarre Moränsch, welche durch Verwendung und Moralität zu guter Zucht und in Ermangelung solcher aus der Pfarre Zibdnigg.

3.) Das Präsentationsrecht steht dem f.-b. Ordinariate in Laibach zu.

4.) Die auf das Gymnasium beschränkte **Verder'sche** Stiftung jährlicher 80 K.

5.) Anspruch darauf haben: Gymnasialkinder aus dem Geburtsorte des Stifter, Moränsch, und dann aus der Pfarre Moränsch überhaupt, Anwärter des Stifter haben den Vorzug.

6.) Die auf keine Studienabteilung beschränkte **Kaiser Franz Josef'sche** Studentenstiftung jährlicher 124 K.

7.) Anspruch auf dieselbe haben Söhne der Verleihung steht der Stadt-Verwaltung von Laas zu.

8.) Die von der Volksschule weiter auf Studienabteilung beschränkte **Caipar'sche** Studentenstiftung jährlicher 70 K.

9.) Anspruch auf dieselbe haben von den Verwandten des Stifter abstammende Knaben und Mädchen.

10.) Die zweite **Josef Globodnik'sche**, die dritte **Josef Globodnik'sche**, die vierte **Josef Globodnik'sche** Volksschulklasse an auf die Gymnasial- und Realstudien und die Lehrerbildungsabteilung beschränkte Studentenstiftung jährlicher 100 K.

11.) Die zweite **Josef Globodnik'sche** Volksschulklasse an auf die Gymnasial- und Realstudien und die Lehrerbildungsabteilung beschränkte Studentenstiftung jährlicher 100 K.

12.) Die dritte **Josef Globodnik'sche** Volksschulklasse an auf die Gymnasial- und Realstudien und die Lehrerbildungsabteilung beschränkte Studentenstiftung jährlicher 100 K.

13.) Die vierte **Josef Globodnik'sche** Volksschulklasse an auf die Gymnasial- und Realstudien und die Lehrerbildungsabteilung beschränkte Studentenstiftung jährlicher 100 K.

14.) Die fünfte **Josef Globodnik'sche** Volksschulklasse an auf die Gymnasial- und Realstudien und die Lehrerbildungsabteilung beschränkte Studentenstiftung jährlicher 100 K.

15.) Die sechste **Josef Globodnik'sche** Volksschulklasse an auf die Gymnasial- und Realstudien und die Lehrerbildungsabteilung beschränkte Studentenstiftung jährlicher 100 K.

16.) Die siebente **Josef Globodnik'sche** Volksschulklasse an auf die Gymnasial- und Realstudien und die Lehrerbildungsabteilung beschränkte Studentenstiftung jährlicher 100 K.

17.) Die achte **Josef Globodnik'sche** Volksschulklasse an auf die Gymnasial- und Realstudien und die Lehrerbildungsabteilung beschränkte Studentenstiftung jährlicher 100 K.

18.) Die neunte **Josef Globodnik'sche** Volksschulklasse an auf die Gymnasial- und Realstudien und die Lehrerbildungsabteilung beschränkte Studentenstiftung jährlicher 100 K.

19.) Die zehnte **Josef Globodnik'sche** Volksschulklasse an auf die Gymnasial- und Realstudien und die Lehrerbildungsabteilung beschränkte Studentenstiftung jährlicher 100 K.

20.) Die elfte **Josef Globodnik'sche** Volksschulklasse an auf die Gymnasial- und Realstudien und die Lehrerbildungsabteilung beschränkte Studentenstiftung jährlicher 100 K.

21.) Die zwölfte **Josef Globodnik'sche** Volksschulklasse an auf die Gymnasial- und Realstudien und die Lehrerbildungsabteilung beschränkte Studentenstiftung jährlicher 100 K.

22.) Die dreizehnte **Josef Globodnik'sche** Volksschulklasse an auf die Gymnasial- und Realstudien und die Lehrerbildungsabteilung beschränkte Studentenstiftung jährlicher 100 K.

23.) Die vierzehnte **Josef Globodnik'sche** Volksschulklasse an auf die Gymnasial- und Realstudien und die Lehrerbildungsabteilung beschränkte Studentenstiftung jährlicher 100 K.

24.) Die fünfzehnte **Josef Globodnik'sche** Volksschulklasse an auf die Gymnasial- und Realstudien und die Lehrerbildungsabteilung beschränkte Studentenstiftung jährlicher 100 K.

25.) Die sechzehnte **Josef Globodnik'sche** Volksschulklasse an auf die Gymnasial- und Realstudien und die Lehrerbildungsabteilung beschränkte Studentenstiftung jährlicher 100 K.

26.) Die siebenzehnte **Josef Globodnik'sche** Volksschulklasse an auf die Gymnasial- und Realstudien und die Lehrerbildungsabteilung beschränkte Studentenstiftung jährlicher 100 K.

27.) Die achtzehnte **Josef Globodnik'sche** Volksschulklasse an auf die Gymnasial- und Realstudien und die Lehrerbildungsabteilung beschränkte Studentenstiftung jährlicher 100 K.

28.) Die neunzehnte **Josef Globodnik'sche** Volksschulklasse an auf die Gymnasial- und Realstudien und die Lehrerbildungsabteilung beschränkte Studentenstiftung jährlicher 100 K.

29.) Die zwanzigste **Josef Globodnik'sche** Volksschulklasse an auf die Gymnasial- und Realstudien und die Lehrerbildungsabteilung beschränkte Studentenstiftung jährlicher 100 K.

30.) Die einundzwanzigste **Josef Globodnik'sche** Volksschulklasse an auf die Gymnasial- und Realstudien und die Lehrerbildungsabteilung beschränkte Studentenstiftung jährlicher 100 K.

31.) Die zweiundzwanzigste **Josef Globodnik'sche** Volksschulklasse an auf die Gymnasial- und Realstudien und die Lehrerbildungsabteilung beschränkte Studentenstiftung jährlicher 100 K.

32.) Die dreiundzwanzigste **Josef Globodnik'sche** Volksschulklasse an auf die Gymnasial- und Realstudien und die Lehrerbildungsabteilung beschränkte Studentenstiftung jährlicher 100 K.

33.) Die vierundzwanzigste **Josef Globodnik'sche** Volksschulklasse an auf die Gymnasial- und Realstudien und die Lehrerbildungsabteilung beschränkte Studentenstiftung jährlicher 100 K.

34.) Die fünfundzwanzigste **Josef Globodnik'sche** Volksschulklasse an auf die Gymnasial- und Realstudien und die Lehrerbildungsabteilung beschränkte Studentenstiftung jährlicher 100 K.

35.) Die sechsundzwanzigste **Josef Globodnik'sche** Volksschulklasse an auf die Gymnasial- und Realstudien und die Lehrerbildungsabteilung beschränkte Studentenstiftung jährlicher 100 K.

36.) Die siebenundzwanzigste **Josef Globodnik'sche** Volksschulklasse an auf die Gymnasial- und Realstudien und die Lehrerbildungsabteilung beschränkte Studentenstiftung jährlicher 100 K.

37.) Die achtundzwanzigste **Josef Globodnik'sche** Volksschulklasse an auf die Gymnasial- und Realstudien und die Lehrerbildungsabteilung beschränkte Studentenstiftung jährlicher 100 K.

38.) Die neunundzwanzigste **Josef Globodnik'sche** Volksschulklasse an auf die Gymnasial- und Realstudien und die Lehrerbildungsabteilung beschränkte Studentenstiftung jährlicher 100 K.

39.) Die hundertste **Josef Globodnik'sche** Volksschulklasse an auf die Gymnasial- und Realstudien und die Lehrerbildungsabteilung beschränkte Studentenstiftung jährlicher 100 K.

Das Präsentationsrecht steht dem f.-b. Ordinariate in Laibach zu.

12.) Der erste und dritte Platz der von der vierten Volksschulklasse an auf die Gymnasial- und theologischen Studien beschränkten **Pfarrer Anton Jaksic'schen** Stiftung jährlicher 134 K.

Anspruch haben zunächst Studierende aus Jara bei Kostel, besonders die Verwandten des Stifter, dann aus den Pfarren Banjalola, Osilniz und aus den Pfarren des Decanats Semik, endlich Studierende aus Krain überhaupt.

Das Verleihungsrecht steht dem jeweiligen Pfarrer in Jara bei Kostel zu.

13.) Der vierte und sechste Platz der von der Mittelschule an auf keine Studienabteilung beschränkten **Johann Kallifer'schen** Studentenstiftung jährlicher 496 K.

Anspruch darauf haben in erster Linie aus dem Gerichtsbezirke Adelsberg, sodann aus Krain überhaupt gebürtige, arme Studierende Jünglinge, wobei die in Laibach Studierende den Vorzug haben.

14.) Der zweite Platz der auf die Studien in Laibach beschränkten **Barbara Kaganer'schen** Studentenstiftung jährlicher 138 K 28 h.

Anspruch darauf haben arme Studierende, welche Musiker und in der Musik gut unterrichtet, überdies willens sind, auf dem Chore der Stadtpfarrkirche zu St. Jakob in Laibach mitzuwirken.

15.) Der erste und zweite Platz der von der Volksschule an unbefruchteten **Matthias Kodela'schen** Stiftung jährlicher je 109 K 20 h für aus den Häusern Nr. 19 und 20 in Duple bei Wippach abstammende Verwandte des Stifter.

16.) Der erste Platz der auf keine Studienabteilung beschränkten **Blasius Kottische'schen** Studentenstiftung jährlicher 80 K für Verwandte des Stifter und in deren Ermangelung für Studierende aus der Pfarre Schwarzenberg bei Idria.

Das Präsentationsrecht steht dem jeweiligen Pfarrer in Schwarzenberg zu.

17.) Die **Johann Kraslowitsch'sche** Studentenstiftung jährlicher 140 K, welche nach absolviertem Gymnasium nur für Studierende der Rechte oder der Medizin bestimmt ist.

Anspruch darauf haben zunächst Verwandte des Stifter, in Ermangelung solcher ist die Stiftung abwechselnd, das eine Mal in einen armen Studierenden aus Sachsfeld in Steiermark, das andere Mal in einen armen Studierenden aus Laibach, und zwar vorzugsweise aus der Pfarre St. Peter, zu vertheilen.

18.) Der zweite Platz der **Thomas Ehrdu'schen** Studentenstiftung jährlicher 84 K.

Anspruch auf diese Stiftung haben Studierende, die in Krain geboren sind.

Bei der Verleihung ist auf die Verwandtschaft mit dem Stifter einigermaßen Rücksicht zu nehmen.

Die Stiftung kann in der 6., 7. und 8ten Gymnasialklasse und sodann nur in der Theologie genossen werden.

Das Präsentationsrecht steht dem f.-b. Ordinariate in Laibach zu.

19.) Der erste und zweite Platz der **Vasentin Knis'schen** Studentenstiftung jährlicher 97 K 60 h, welche von der ersten bis einschließend zu der sechsten Gymnasialklasse genossen werden kann.

Anspruch haben:

- a) auf den ersten Stiftungsplatz Studierende aus des Stifter Verwandtschaft, in Ermangelung solcher in der Stadt Stein gebürtige Studierende;
- b) auf den zweiten Platz Studierende aus des Stifter Verwandtschaft, sodann Studierende aus der Pfarre Laufen und in Ermangelung solcher Studierende aus Stein.

Das Präsentationsrecht für den ersten Stiftungsplatz steht dem Pfarrer in Stein, für den zweiten Stiftungsplatz dem Pfarrer in Laufen, event. jenem in Stein zu.

20.) Die auf die Mittelschulen beschränkte **Maria Kojmatsch'sche** Studentenstiftung jährlicher 200 K.

Anspruch auf dieselbe haben arme, gut gefittete und brave Studierende an Mittelschulen aus dem Gerichtsbezirke Laas in Innerkrain, in deren Ermangelung Studierende an Mittelschulen aus Innerkrain überhaupt.

21.) Die von der vierten Volksschulklasse an auf keine Studienabteilung beschränkte **Simon Kosman'sche** Studentenstiftung jährlicher 182 K zu deren Genüsse nur Descendenten der Brüder des Stifter: Franz, Johann, Jakob, Anton und Urban Kosman berufen sind.

Das Verleihungsrecht steht dem f.-b. Ordinariate in Laibach zu.

22.) Die auf die Gymnasialstudien in Krainburg beschränkte **Studentenstiftung des aufgelösten Gymnasial-Unterrichtungsvereines in Krainburg** jährlicher 66 K 5 h.

Anspruch auf dieselbe haben aus dem politischen Bezirke Krainburg gebürtige, an den Gymnasien in Krain studierende Schüler.

23.) Der erste und zweite Platz der auf die Studien in Laibach beschränkten **Lorenz Lafner'schen** Studentenstiftung jährlicher je 87 K 72 h, auf welche arme Studierende aus Laibach überhaupt Anspruch haben.

24.) Der erste Platz der von der Volksschule weiter auf keine Studienabteilung beschränkten **Andreas Lujser'schen** Studentenstiftung jährlicher 53 K 20 h, auf welche fleißig und gut Studierende aus den Ortschaften Stoden-dorf und Nesselthal, bei Abgang solcher aber solche aus dem Decanate Gottschee Anspruch haben.

Die Präsentation steht dem Pfarrer in Gottschee zu.

25.) Der fünfte Platz der auf keine Studienabteilung beschränkten **Martin Lamb und Schwarzenberg'schen** Studentenstiftung jährlicher 200 K, für Jünglinge aus der Verwandtschaft des Stifter und in deren Ermangelung für solche aus den Pfarren Wippach, Schwarzenberg bei Idria und Idria.

26.) Der fünfte Platz der von der Volksschule an auf keine Studienabteilung beschränkten **Martin Lamb und Schwarzenberg'schen** Stiftung jährlicher 86 K für Mädchen aus der Verwandtschaft des Stifter, in Ermangelung solcher für Schülerinnen aus den Pfarren Wippach, Schwarzenberg bei Idria und Idria.

27.) Der dritte Platz der auf keine Studienabteilung beschränkten **Musikföndstiftung** jährlicher 112 K für arme, musikföndige Studierende.

28.) Die auf keine Studienabteilung beschränkte **Franz Oblat'sche** Studentenstiftung jährlicher 258 K 52 h.

Anspruch auf dieselbe haben Studierende aus der Verwandtschaft des Stifter und in deren Ermangelung ein in Laibach gebürtiger und dahin zuständiger armer Studierender ohne Unterschied der Religion.

29.) Die auf keine Studienabteilung beschränkte **Daniel Omerja'sche** Studentenstiftung jährlicher 60 K.

Anspruch auf dieselbe haben:

- a) Studierende aus des Stifter Verwandtschaft;
- b) arme, zum Musikkernen taugliche Studierende aus der Stadt Wölling;
- c) Studierende aus Krain überhaupt.

Das Präsentationsrecht steht dem nächsten Verwandten des Stifter, dormalen dem Herrn Leopold Fleischmann in Wölling zu.

30.) Die auf keine Studienabteilung beschränkte **Michael Omerja'sche** Studentenstiftung jährlicher 60 K.

Anspruch auf dieselbe haben Studierende aus des Stifter Verwandtschaft, sodann Laibacher Studierende überhaupt.

Das Präsentationsrecht steht dem Beneficiaten in Tomschitz zu.

31.) Die auf keine Studienabteilung beschränkte **Michael Peintner'sche** Studentenstiftung jährlicher 190 K.

Anspruch auf dieselbe haben:

- a) Studierende aus der nächsten Verwandtschaft (Verwandtschaft) des Stifter; in deren Ermangelung
- b) ein Studierender aus dem Marktflecken Innichen in Tirol.

32.) Der erste und zweite Platz der **Anton Naab'schen** Studentenstiftung jährlicher je 272 K, welche vom Beginn der 4. bis zum Ende der 6. Gymnasialklasse genossen werden kann.

Anspruch auf dieselbe haben Studierende Bürgerkinder von Laibach.

Das Präsentationsrecht steht dem Stadt-Verwaltung in Laibach zu.

33.) Der erste Platz der auf keine Studienabteilung beschränkten **Matthäus Nanniger'schen** Studentenstiftung jährlicher 202 K 76 h.

Anspruch auf dieselbe haben:

- a) Studierende aus der mütterlichen oder väterlichen Verwandtschaft;
- b) Studierende aus dem Markte Waasch;
- c) Studierende aus der Pfarre Waasch;
- d) Söhne der vormaligen „Unterthanen“ des Graf Lauberg'schen Canonikates;
- e) Studierende aus Krain überhaupt.

Das Präsentationsrecht steht dem f.-b. Ordinariate in Laibach zu.

34.) Der erste und zweite Platz der auf keine Studienabteilung beschränkten **Reservefondstiftung** jährlicher je 236 K, zu deren Genuss Studierende überhaupt berufen sind.

35.) Die **Johann Salzer'sche** Stiftung jährlicher 200 K für mittellose, in Krain oder im Krainlande gebürtige Hörer des forsttechnischen Curses an der k. k. Hochschule für Landeskultur in Wien.

Das Verleihungsrecht steht dem Obmann des krain.-krainländischen Forstvereines zu.

36.) Die erste **Max Heinrich von Scarlitz'sche** Stiftung jährlicher 128 K für arme, am Laibacher Gymnasium studierende adeliche Jünglinge oder für in der Lehre befindliche adeliche Krainlein aus des Stifter Verwandtschaft, respective aus den Familien Apfaltrer, Grimichy, Taufferer, Pramilovich, welche von denen von Semensich abstammen, dann Hohenmarth, Gandini, Kapf, Berner, Gall, Solhali und Höfeler.

Das Präsentationsrecht übt der krainische Landesauschuss aus.

37.) Der zweite Platz der auf die Gymnasiale und theologischen Studien beschränkten **Adam Franz Schager'schen** Studentenstiftung jährlicher 97 K 20 h, zunächst für Verwandte des Stifter und bei Abgang solcher für Bürgerkinder aus der Stadt Stein.

Das Präsentationsrecht steht dormalen dem Johann Schager, Sägemüller in Sagor, zu.

38.) Der zweite und dritte Platz der von der 1. Mittelschulklasse an auf keine Studienabteilung beschränkten **Jakob von Schellenburg'schen** Studentenstiftung jährlicher 102 K.

Anspruch darauf haben vor allem die Verwandten des Stifter und seiner Gemahlin Anna Katharina, geborene Hoffstetter, in deren Ermangelung in den k. k. Österr. Erblanden und besonders in Tirol geborene Jünglinge.

Das Präsentationsrecht steht dem krainischen Landesauschuss zu.

39.) Die von der 2. Hauptschulklasse an auf keine Studienabteilung beschränkte **Johann Schladner'sche** Studentenstiftung jährlicher 150 K 80 h.

Anspruch auf dieselbe haben Verwandte des Stifter und in deren Ermangelung arme Bürgerkinder der Stadt Stein, aber nur insoweit, bis sich kein Verwandter meldet.

Das Verleihungsrecht steht dem Stadtvorsteher der Stadt Stein zu.

40.) Die von der Volksschule an auf keine Studienabteilung beschränkte **Andr. Schurbi'sche** Studentenstiftung jährlicher 60 K für Schüler und Studierende aus den Familien Michael Schurbi, Johann Sluga und Franz Baupotie aus Bobger bei Mittenndorf.

41.) Der zweite Platz der **Friedrich Sterpin'schen** Studentenstiftung jährlicher 86 K 80 h, welche von der 11. Gymnasialklasse angefangen durch sechs Jahre genossen werden kann.

Zum Genüsse sind berufen Studierende aus der Familie Sterpin, männlicher und weiblicher Linie, mit vorzugsweiser Bedachtnahme auf die männliche Linie; in Ermangelung von Verwandten Studierende aus der Stadt Stein.

Präsentator ist der Älteste aus des Stifter Verwandtschaft, derzeit der k. k. Finanzwach-Obercommisär Josef Widby in Laibach.

42.) Der zweite Platz der **Josef Schiffer von Schifferstein'schen** Studentenstiftung jährlicher 280 K.

Die Stiftung ist auf die Gymnasialstudien beschränkt und haben auf dieselbe zunächst Verwandte des Stifter, in deren Ermangelung aber in Krainburg gebürtige Studierende Anspruch.

Das Präsentationsrecht steht dem f.-b. Ordinariate in Laibach zu.

43.) Der 18. und 24. Platz je jährlicher 100 K und der zweite Platz jährlicher 400 K der **Johann Stampf'schen** Studentenstiftung.

Zu dieser Stiftung sind berufen Studierende, deren Muttersprache die deutsche ist und die zugleich Gottscheer Landbesitzer sind, d. i. dem Gottscheer Boden nach dem ganzen Umfange des ehemaligen Herzogthumes Gottschee angehören, und zwar:

- a) Studierende an höheren deutschen Lehranstalten (Universität, technische Hochschule und Hochschule für Bodencultur usw., mit Ausnahme der theologischen Lehranstalten);
- b) Studierende an deutschen Mittelschulen und Lehrerbildungsanstalten;
- c) Studierende an deutschen Forst- und Ackerbauschulen;
- d) Studierende an deutschen gewerblichen Fachschulen.

Das Präsentationsrecht steht der Vertretung der Stadtgemeinde Gottschee zu.

44.) Die **Jakob Staricha'sche** Studentenstiftung jährlicher 98 K, welche nach Vollendung der Normal- (Volksschule) durch 6 Jahre genossen werden kann.

Anspruch auf dieselbe haben Verwandte des Stifter, in deren Ermangelung Studierende aus der Pfarre Tschernembl und sodann aus den benachbarten Pfarren.

Das Präsentationsrecht steht dem jeweiligen Pfarrer von Tschernembl zu.

45.) Die **Johann Andreas Steinberg'sche** Stiftung jährlicher 172 K für in Wien oder Graz den Studien obliegende Verwandte aus den Familien Steinberg und Gladiach.

Das Präsentationsrecht steht derzeit dem Pfarrer in Zwidenberg (Kränten) Constantin Ritter von Steinberg zu.

46.) Der erste Platz der auf keine Studien beschränkten **Dr. Josef Stroh'schen** Studentenstiftung jährlicher 238 K.

Anspruch auf dieselbe haben die nächsten Verwandten des Stifter und unter diesen jene, welche sich durch gute Aufführung und guten Fortgang in den Studien am meisten auszeichnen; in Ermangelung solcher Verwandter sollen dann vorzugsweise brave und gut studierende Jünglinge aus Birkendorf berufen sein.

Das Präsentationsrecht steht dem jeweiligen Fürstbischöfe von Laibach zu.

47.) Der erste Platz der Domherr **Georg Supan'schen** Studentenstiftung jährlicher 89 K 12 h.

Anspruch darauf haben Studierende aus der ehelichen Nachkommenschaft der Geschwister des Stifter, und zwar die Nachkommen seiner Brüder Thomas und Jakob in männlicher Linie durch alle Generationen, hingegen deren Nachkommen in weiblicher Linie sowie die Nachkommen seiner Schwestern nur bis zur 4. Generation unter besonderen Begünstigungen; in Ermangelung solcher anderweitige bis zum vierten Grade Verwandte, oder aus dem Dorfe Asp gebürtige Studierende, endlich Studierende aus den Pfarren Asp, Obergrösch und Welbes.

Das Präsentationsrecht steht zu dem jeweiligen Pfarrer in Asp in Gemeinschaft mit dem Besitzer des Hauses Nr. 1 in Asp, solange dieser mit dem Stifter verwandt ist, andernfalls in Gemeinschaft mit den beiden Kirchenpräsidenten in Asp.

48.) Die auf keine Studienabteilung beschränkte **Maria Supandis'sche** Studentenstiftung jährlicher 80 K für arme Studenten aus der Stadtpfarre St. Jakob in Laibach.

Das Präsentationsrecht steht dem Stadt-Verwaltung in Laibach zu.

49.) Der zweite Platz der auf keine Studienabteilung beschränkten **Vincenz Witter von Schildenfeld'schen** Studentenstiftung jährlicher 214 K.

Anspruch darauf haben Studierende aus der nächsten Verwandtschaft des Stiffters, welche jedoch den Namen Schilbenfeld führen müssen; in Ermangelung solcher aber Söhne in Krain geborener Officiere und bei Nichtvorhandensein solcher jene der Unterofficiere im vaterländischen Regimente, die ebenfalls geborene Krainer sein müssen.

Das Verleihungsrecht steht dem jeweiligen Laibacher Garnisons- oder vaterländischen Regimentsauditor zu.

50.) Die auf die Gymnasialstudien beschränkte **Agnes Schittig'sche** Studentenstiftung jährlicher 335 K 47 h für Studierende aus der Pfarre Weichselburg, welche sich dem geistlichen Stande widmen werden und gut studieren.

Das Verleihungsrecht steht dem f.-b. Ordinariate in Laibach zu.

51.) Die von der Mittelschule an auf keine Studienabtheilung beschränkte **Georg Stegu'sche** Stiftung jährlicher 78 K für die nächsten Verwandten aus dem Stammhause des Stiffters in Kal Nr. 15, und in Ermangelung solcher für die nächsten Verwandten überhaupt.

52.) Der zweite und dritte Platz der vom Gymnasium an auf keine Studienabtheilung beschränkten **Georg Töttinger'schen** Studentenstiftung jährlicher 119 K 80 h für Studierende aus den Pfarren Oberlaibach, Bilschitzgraz, Sorjul und Beldeš.

Die Präsentation steht dem Pfarrer in Sorjul als dem Schönbrunner Benefiziat zu.

53.) Der zweite Platz der auf die Studien in Laibach beschränkten Studentenstiftung **I. „Unbekannt“** jährlicher 81 K 24 h für Studierende überhaupt.

54.) Die auf die Studien in Laibach beschränkte Studentenstiftung **II. „Unbekannt“** jährlicher 80 K für Studierende überhaupt.

55.) Der zweite Platz der auf die Gymnasialstudien beschränkten Pfarrer **Anton Amel'schen** Studentenstiftung jährlicher 260 K, zunächst für Studierende aus der Verwandtschaft des Stiffters, dann für solche aus Cerovec, Pfarre Stopitsch, endlich für Studierende aus der Pfarre Stopitsch überhaupt.

Das Verleihungsrecht steht dem Pfarrer in Stopitsch zu.

56.) Die Domdechant **Georg Volc'sche** Studentenstiftung jährlicher 80 K, welche von Verwandten von der zweiten Volkschulklasse bis zur Beendigung der Studien, von Nichtverwandten von der dritten Volkschulklasse bis zur Vollendung der achten Gymnasialklasse genossen werden kann.

Anspruch darauf haben:

- a) eheliche Nachkommen des Bruders des Stiffters Michael Volc;
- b) andere dem Stifter Verwandte;
- c) in der Pfarre Kronau und zunächst im Dorfe Burzen geborene und
- d) Obertrainer überhaupt.

Das Präsentationsrecht steht dem Pfarrer in Kronau zu.

57.) Die auf die Volkschulen in Stein und Stop, recte Domichale, beschränkte **Franz Vidic'sche** Stiftung jährlicher 50 K.

Anspruch auf dieselbe haben in erster Linie Verwandte des Stiffters, dann überhaupt in Stein oder in der Gemeinde Stop gebürtige, wohlgefitete und brave Schüler slovenischer Nationalität.

Das Präsentationsrecht steht dem Neffen des Stiffters Anton Dečman, Realitätenbesitzer in Laibach zu.

58.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte **Franz Vidic'sche** Studentenstiftung jährlicher 164 K für arme, brave Studierende aus der Stadt Bischoflack oder aus der Pfarre Bischoflack oder endlich für solche aus dem Bereiche des Gerichtsbezirkes Bischoflack.

Das Präsentationsrecht steht dem jeweiligen Pfarrer von Bischoflack in Gemeinschaft mit dem Gemeindevorsteher in Bischoflack zu.

59.) Die **Johann Jobst Weber'sche** Studentenstiftung jährlicher 206 K, welche nur in der vierten, fünften und sechsten Gymnasialklasse genossen werden kann.

Anspruch darauf haben arme Bürgersöhne aus Laibach.

Das Präsentationsrecht steht dem Stadt-
magistrate in Laibach zu.

60.) Der dritte Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten **Anton Alois Wolf'schen** Studentenstiftung jährlicher 158 K.

Anspruch auf dieselbe haben:

- a) Studenten aus der Stadtpfarre Idria;
- b) studierende Söhne der ehemaligen Rustical-
besitzer der Bisthums-Herrschaften Pfalz
Laibach und Görtischach.

Das Verleihungsrecht steht dem jeweiligen Fürst-Bischofe von Laibach zu.

61.) Die **Paul Baran'sche** Studentenstiftung jährlicher 726 K, welche auf die medicinischen Studien an der Wiener Universität beschränkt ist, wobei der Stifting sich auch dem Studium der Homöopathie zu widmen hat.

Anspruch auf diese Stiftung haben arme, vorzugsweise aus dem Bauernstande stammende Studierende, welche in der Pfarre St. Kanzian bei Gutentert in Krain geboren und der slovenischen Sprache in Wort und Schrift mächtig sind. In Ermangelung geeigneter Bewerber aus der Pfarre St. Kanzian kommen solche aus dem Sprengel der Bezirkshauptmannschaft Gurkfeld und schließlich solche aus Krain überhaupt zur Berücksichtigung.

Bewerber um diese Stiftung haben ihren Besuchen einen Revers beizulegen, worin sie

sich verpflichten, ihre Studien auch der Homöopathie zu widmen und nach Vollendung der Studien und Ablegung der Rigorosen die ärztliche Praxis mindestens durch fünf Jahre im Lande Krain und zwar außerhalb der Stadt Laibach auszuüben.

62.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte **Georg Zentner'sche** Studentenstiftung jährlicher 60 K für Studierende aus dem Decanate Gottschee, vorzugsweise aber für die in der Herrschaft Pölland gebürtigen.

Das Präsentationsrecht steht der Herrschaft Pölland zu.

63.) Der erste Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten **Max Gerbec'schen** Stiftung jährlicher 208 Kronen.

Anspruch auf diese Stiftung haben zunächst Studierende aus des Stiffters Verwandtschaft mit dem Zunamen deselben, dann solche aus der Krain'schen Verwandtschaft und in Ermangelung solcher Studierende aus St. Veit bei Sittich.

Das Präsentationsrecht steht dem Stadt-
magistrate in Laibach zu.

64.) Die dritte **Josef Globočnik'sche** Studentenstiftung jährlicher 86 K 20 h, welche nach vollendeter Volkschule durch das ganze Gymnasium, in der Unterrealschule und im Präparandencurse und bei guter Verwendung auch während einer Praxis genossen werden kann. Anspruch auf diese Stiftung haben:

- a) Verwandte überhaupt und vorzugsweise Söhne und Nachkommen der verstorbenen Geschwister Primus Globočnik, Helene Lomberger und Ursula Čebal;
- b) in Ermangelung solcher Söhne und Nachkommender ehemaligen Schüler des Stiffters;
- c) aus der Bistlicher Pfarre gebürtige Studierende und endlich
- d) arme aus Krain gebürtige Studierende überhaupt.

Das Präsentationsrecht steht der Direction des I. Staatsgymnasiums in Laibach zu.

65.) Die auf die sechste Gymnasialklasse beschränkte **Friedrich Weitenhiller'sche** Studentenstiftung jährlicher 83 K 96 h für Studierende überhaupt.

Präsentator ist derzeit der k. k. Hofrath und Kanzler des D. R. D. Moriz Ebler von Weitenhiller in Wien.

Bewerber um eine dieser Stiftungen haben ihre mit dem Tauf- oder Geburtscheine, dem Dürftigkeits- und dem Impfzeugnisse, dann mit den Studienzeugnissen der letzten zwei Semester und falls sie die Stiftung aus dem Titel der Verwandtschaft beanspruchen, mit dem legalen Stammbaum belegen, die Bewerber um die Johann Stampf'schen Stiftungslätze außerdem noch mit dem Heiratscheine und dem Nachweise der deutschen Muttersprache documentierten Gesuche, welche auch die Angabe zu enthalten haben, ob sich der Bittsteller bereits im Genusse eines Stipendiums oder einer anderweitigen Unterstützung befindet, längstens bis zum

20. December 1901

bei der vorgelegten Studiendirection einzubringen.

R. f. Landesregierung für Krain.

Laibach, am 31. October 1901.

St. 19.189.

Razglas.

Od prvega semestra šolskega leta 1901/1902. dalje se bodo podelile nastopne dijaške ustanove:

1.) Na gimnazijo omejena dijaška ustanova **dr. Andreja Čebaška** letnih 168 K.

Pravico do nje imajo dijaki iz ustanovnikovoga sorodstva, ki z nadarjenostjo, uporabnostjo in blagoravnim vedenjem obujajo lepe nade; kadar ni teh, dijaki iz župnije Smlednik.

Pravica predlaganja pristoji kn. šk. konzistoriju v Ljubljani.

2.) Na gimnazijo omejena ustanova **Martina Derčarja** letnih 80 K 69 h.

Pravico do užitka imajo:

- a) gimnazijalci iz Moravc, rojstnega kraja ustanovnikovoga, potem
- b) iz župnije Moravce sploh.

Ustanovnikovi sorodniki imajo prednost.

3.) Dijaška ustanova **cesarja Franca Jožefa**, ki ni omejena na noben naučni oddelek.

Pravico do nje imajo meščanski sinovi iz Loža.

Pravica podeljevanja pristoji mestnemu občinskemu zastopu v Ložu.

4.) Od ljudske šole dalje na kakšen naučni oddelek neomejena ustanova **Gasperja Glavatičta** letnih 70 K za dečke in mladeniče iz rodu ustanovnikovih bratov in sester.

5.) Druga ustanova **Jožefa Globočnika** letnih 86 K 20 h, ki je od II. ljudskošolskega razreda dalje omejena na gimnazijalne in realne nauke in na učiteljsko.

Pravico do nje imajo najbližji sorodniki ustanovnikov, in to:

- a) Potomci umrlega brata Primoža Globočnika iz Poženika v župniji Cerklje, sestre Ursule Zhebul iz Adergasa v župniji Velesalo, in sestre Helene Lomberger iz Šenturške gore;
- b) kadar ni teh, ubogi in nadarjeni dijaki iz župnije Cerklje, in
- c) kadar ni teh, drugi dijaki na ljubljanskih gimnazijah, vendar samo dolejš, dokler se ne zgasi sorodnik.

Pravica predlaganja pristoji župniku v Cerkljah.

6.) Četrta dijaška ustanova **Jožefa Globočnika** letnih 100 K, ki se more uživati od II. ali III. ljudskošolskega razreda dalje do bogoslovja.

Pravico do nje imajo ustanovnikovi sorodniki in kadar ni teh, ali ko bi sorodniki izumrli, blagoravnij dijak iz župnije Cerklje, zlasti pa iz župnije Velesalo.

7.) Drugo mesto dijaške ustanove **Jurja Gollmayerja** letnih 216 K 80 h, ki ni omejena na noben naučni oddelek.

Pravico do nje užitka imajo ubogi dijaki z Gorenjskega.

Pravica predlaganja pristoji knezoškofskemu ordinariatu v Ljubljani.

8.) Drugo, sedmo in osmo mesto dijaške ustanove **Jožefa Gorupa**, vsako v letnem znesku 500 K. Ta ustanova se more uživati na srednjih in na visokih šolah, in se po-
viša na letnih 520 K, kadar uživavec ustanove odide na visoke šole.

Pravico do nje užitka imajo:

- a) dijaki slovenske narodnosti iz ustanovnikovoga sorodstva;
- b) dijaki slovenske in hrvatske narodnosti s Kranjskega, Stajerskega, Koroškega in Primorja t. j. iz Trsta, Gorice in Gradišča, iz Istre, potem iz Reke in iz hrvaškega Primorja, in kadar bi ne bilo teh, dijaki drugih slovanskih rodov sploh.

Pravica predlaganja pristoji ustanovniku.

9.) Drugo, tretje, četrto in osmo mesto na meščansko šolo na Krškem omejene dijaške ustanove **Martina Hotschevarja** v letnem znesku po 182 K.

Pravico do teh ustanov imajo meščanski učenci na Krškem iz šolskega okraja Krškega, katerih roditelji ne stanujejo na Krškem.

Pravica podeljevanja pristoji zdaj gospe Josipini Hotschevar na Krškem.

10.) Drugo mesto ustanove **Frančiška Janeschitzta** letnih 248 K, ki ni omejena na noben naučni oddelek.

Pravico do nje imajo dijaki iz mesta Črnomelj, ki se izkažejo z dobrimi izpričevali, in dijaki iz bližnje okolice mesta Črnomeljskega, in potem tudi dijaki s Kranjskega sploh.

11.) Tretje mesto dijaške ustanove **Antona Jellouscheka vit. Fichtenau** letnih 968 K, ki z všteto ljudsko šolo, realno in z vštetim privatnim učenjem ni omejena na noben naučni oddelek.

Pravico do nje užitka imajo:

- a) zakonski moški potomci ustanovnikovih sinov Avgust, Bruno in Evgen in sestre Ide, omožene pl. Langer;
- b) kadar bi ne bilo teh, zakonski moški potomci njegovih nečakov Ferdinand in Toussaint vitez Fichtenau, potem njegovoga brata Frančiška in njega edinega sina Julija in Henrika plemenita Fichtenau.

Pravica predlaganja pristoji knezoškofskemu ordinariatu v Ljubljani.

12.) Prvo in tretje mesto ustanove župnika **Antona Jakšiča** letnih 134 K, ki je od IV. ljudskošolskega razreda dalje omejena na gimnazijalne in bogoslovne nauke.

Pravico do nje imajo najprej dijaki iz Fare pri Kostelu, zlasti ustanovnikovi sorodniki, potem iz faré Banjaloka in Osilnica in iz faré semiškega dekanata in naposled dijaki iz Kranjskega sploh.

Pravica podeljevanja pristoji tistočas-
nemu župniku v Fari pri Kostelu.

13.) Četrto in šesto mesto dijaške ustanove **Janeza Kallistra** letnih 496 K, ki pričeniš s srednjem šolo ni omejena na noben naučni oddelek.

Pravico do nje imajo v prvi vrsti iz sodnega okraja Postojna, potem s Kranjskega sploh rojeni, ubogi šolajoči se mladeniči, in med temi imajo prednost tisti, ki studirajo v Ljubljani.

14.) Drugo mesto dijaške ustanove **Barbare Katzianer** letnih 138 K 28 h.

Nje užitek je omejen na nauke v Ljubljani. Pravico do nje imajo ubogi dijaki, ki so v glashi dobro izurjeni ter voljni, sodelovati na koru župne cerkve pri Svetem Jakobu.

15.) Prvo in drugo mesto od ljudske šole pričeniš neomejene ustanove **Matijske Kodella** letnih 109 K 20 h samo za ustanovnikovoga sorodnike iz hiš št. 19 in 20 v Dupljah pri Vipavi.

16.) Prvo mesto dijaške ustanove **Blaža Kortsche-ta** letnih 80 K, ki ni omejena na noben naučni oddelek, za ustanovnikovoga sorodnike in, kadar ni teh, za dijake iz župnije Črni vrh pri Idriji.

Pravica predlaganja pristoji tistočas-
nemu župniku v Črnom vrhu.

17.) **Janeza Kraskowitscha** dijaška ustanova letnih 140 K, ki je po dovršeni gimnaziji določena samo za pravoslavce in medicine.

Pravico do nje imajo najprej ustanovnikovi sorodniki in, kadar ni teh, je ustanovo podeliti menjaje enkrat ubogemu dijaku iz Žalca na Stajerskem, enkrat ubogemu dijaku iz Ljubljane, in to zlasti iz fare šempeterske.

18.) Drugo mesto dijaške ustanove **Tomaža Črtna** letnih 84 K.

Pravico do nje užitka imajo dijaki, ki so na Kranjskem rojeni; pri podeljevanju te ustanove se je nekoliko ozirati na sorodnike.

Ustanova se more v VI. VII. in VIII. gimnazijem razredu in potem samo še v bogoslovju uživati.

Pravica predlaganja pristoji knezoškofskemu ordinariatu v Ljubljani.

19.) Prvo in drugo mesto dijaške ustanove **Valentina Kusa** letnih 97 K 60 h, ki se more uživati od I. gimnazijskega razreda pričeniš do vstetega VI. gimnazijskega razreda.

Pravico do te ustanove imajo:

- a) do I. mesta dijak iz ustanovnikovoga sorodstva, in kadar ni teh, dijaki rojeni v mestu Kamniku;
- b) do II. mesta dijaki iz ustanovnikovoga sorodstva, potem dijaki iz župnije Ljubljane in kadar ni teh, dijaki iz Kamnika.

Pravica predlaganja pristoji za I. mesto v akočasnemu župniku v Kamniku, even-
tuelno pa župniku v Ljubnem, even-
tuelno pa župniku v Kamniku.

20.) Na srednje šole omejena dijaška ustanova **Marije Kosmatsch** letnih 20 K.

Pravico do nje imajo ubogi, pridni blagoravnij srednješolci in, kadar ni teh, dijak na Notranjskem in, kadar ni teh, dijak isrednjih šol iz Notranjskega sploh.

21.) O četrtega ljudskošolskega razreda dalje na noben naučni oddelek omejena ustanova **Simona Kosmatsch** letnih 182 K, do katere užitka imajo pravico: bratove, potomci ustanovnikovih bratov: Urban Kosmatsch, Janez, Jakob, Anton in Urban Kosmatsch.

Pravica podeljevanja pristoji župniku v Ljubljani.

22.) Na gimnazijalne ustanove razporejena omejena dijaška ustanova **razporejena nega gimnazijalnega podporništva v Kranju** letnih 66 K 5 h.

Pravico do nje imajo iz političnega okraja Kranj rojeni učenci, ki studirajo na gimnazijah na Kranjskem.

23.) Prvo in drugo mesto na noben naučni oddelek omejene dijaške ustanove **Ljube-
renca Lakanerja** letnih 87 K 72 h.

Katere imajo pravico dijaki iz Ljubljane, ki imajo pravico do nje užitka iz političnega okraja Kranj rojeni učenci, ki studirajo na gimnazijah na Kranjskem.

24.) Prvo mesto dijaške ustanove **Andreja Luscherja** letnih 63 K 5 h, ki od ljudske šole dalje ni omejena na noben naučni oddelek. Pravico do nje imajo pridni in dobro se učenci dijaki iz Planina in Koprivnik in, kadar ni teh, dijaki iz dekanije Kočevje.

Predlaganje pristoji župniku v Kočevju. Peto mesto na noben naučni oddelek omejene dijaške ustanove **Martina Lamb** in **Schwarzenberga** letnih 200 K 20 h.

mladeniče iz ustanovnikovoga sorodstva in, kadar teh ni, za mladeniče iz župnije Vipava, Črni vrh pri Idriji in Idrija.

26.) Peto mesto od ljudske šole pričeniš na noben učni oddelek omejene dijaške ustanove **Martina Lamb** in **Schwarzenberga** letnih 86 K za dečke iz ustanovnikovoga sorodstva in, kadar ni teh, za učenke iz župnij Vipava, Črni vrh pri Idriji in Idrija.

27.) Tretje mesto ustanove **negi zaklada** letnih 112 K, ki ni omejena na noben naučni oddelek, za ustanovnikovoga sorodnike, ki so zmožni glasbe ter si hočejo svoje glasbene znanosti popolniti.

28.) Dijaška ustanova **Frančiška Oblaka** letnih 258 K 52 h, ki ni omejena na noben naučni oddelek.

Pravico do nje imajo dijaki iz ustanovnikovoga sorodstva in, kadar ni teh, blagoravnij rojeni in tja pristojni ubogi dijak brez razločka veroizpovedanja.

29.) Dijaška ustanova **Daniela Omerca** letnih 60 K, ki ni omejena na noben naučni oddelek.

Pravico do nje imajo:

- a) dijaki iz ustanovnikovoga sorodstva, ki so glasbo sposobni;
- b) ubogi iz glasbo sposobni mesta Metlike;
- c) dijaki s Kranjskega sploh.

Pravica predlaganja pristoji župniku v Ljubljani.

30.) Dijaška ustanova **Mihala Omerca** letnih 60 K, ki ni omejena na noben naučni oddelek.

Pravico do nje imajo ustanovnikovi sorodniki in za njimi ljubljanski dijaki rodniki in za njimi ljubljanski dijaki rodniki in za njimi ljubljanski dijaki rodniki.

Pravica predlaganja pristoji župniku v Ljubljani.

31.) Dijaška ustanova **Mihala Omerca** letnih 190 K, ki ni omejena na noben naučni oddelek.

Pravico do nje imajo:

- a) dijaki iz najbližnjega priateljstva (sorodstva) ustanovnikovoga, ki so ni teh,
- b) dijaki iz trga Idrija na Tirolskem.

32.) Prvo in drugo mesto dijaške ustanove **Antona Raaba** letnih 272 K, ki se more uživati od pričelka IV. do konca IV. gimnazijalnega razreda.

Pravico do nje imajo dijaki, ki so meščanski sinovi ljubljanski.

Pravico predlaganja ima mestni magistrat v Ljubljani.

33.) Prvo mesto dijaške ustanove **tevdža Raunicherja** letnih 202 K 76 h, ki ni omejena na noben naučni oddelek.

Pravico do nje imajo:

- a) dijaki iz materinega in očelovega rodstva;
- b) dijaki iz trga Vače;
- c) dijaki iz župnije Vače;

Pravica predlaganja pristoji župniku v
46. Ustanova **Janoza Andreja Stein**
Steinberg in Gladich, ki se uče v
Pravico predlaganja

Pravica predlaganja pristoji mestnemu

weisen weiblichen Geschlechtes aus Laibach Anspruch haben.

Q. 1. Tabak-Haupt-Fabrik

Zalbach am 10. November 1901.

Perfekte Kleidernäherin

empfehlte sich den geehrten Damen ins Haus.
Gefl. Anträge mit Adresse unter **F. T.**
an die Admin. dieser Zeitung. (4145) 3—3

Ein, eventuell zwei hübsch
möblierte

Monatzimmer

mit separatem Eingang und prachtvoller Aus-
sicht sind mit 1. December **zu vergeben.**
Anzufragen Bleiweis-Straße Nr. 20,
3. Stock, links. (4177) 3—2

Ein Kutscherschlitten

zum Ein- und Zweispännigfahren, hübsch
und gut erhalten, **wird gesucht.**

Gefällige Anträge sub **A. W.** an die
Administration dieser Zeitung. (4188) 3-1

Wohnung

bestehend aus einem Zimmer und zwei
Cabinetten, ist Petersstraße Nr. 42, Hoch-
parterre, sogleich zu vermieten. Anzufragen
„Hotel Elephant“ Nr. 76 von 9 bis 10 und
von 2 bis 3 Uhr. (4190)

Kaffee-Specialgeschäft Edmund Kavčić

Laibach, Prešerengasse
gegenüber der Hauptpost

empfiehlt (3860) 20

guten reinschmeckenden **Santos-Kaffee**

fl. 1.— per Kilo,

hocharomatischen **Nellgherry-Kaffee**

fl. 1.40 per Kilo,

echt arabischen **Mococa**, fl. 1.60 per Kilo

Postsendungen von 5 Kilo franco.

Möbliertes Zimmer mit Vorzimmer

wird von einem Officier zu mieten gesucht.
Zuschriften an **C. K. 3.** Mappierungs-
Abtheilung. (4192)

(4044)

Firm. 243.

Zadr. I 28/4.

Bekanntmachung.

Bei dem k. k. Landesgerichte Laibach
wurde bei der im Genossenschaftsregister
eingetragenen Firma:

**Prva zadruga vipavskih sadjarjev
na Slapu,**

vpisana zadruga z omejenim
poročtvom;

Erste Genossenschaft der Wippacher
Obstzüchter mit dem Sitz in Slap,
registrierte Genossenschaft mit beschränkter
Haftung,

die Eintragung der bei der General-
versammlung vom 24. August 1901 be-
schlossenen Auflösung der Genossenschaft
sowie die Eintragung der gewählten
Liquidatoren Alois Ferjančič und Gaspa-
Petrič, beide Besitzer in Slap, welche
für die Genossenschaft gemeinschaftlich in
der Weise zeichnen werden, daß sie der
Liquidationsfirma:

**Prva zadruga vipavskih sadjarjev
na Slapu,**

vpisana zadruga z omejenim poročtvom
v likvidaciji;

Erste Genossenschaft der Wippacher
Obstzüchter mit dem Sitz in Slap,
registrierte Genossenschaft mit beschränkter
Haftung in Liquidation,

ihre Namen beifügen werden, vollzogen.

Die Gläubiger der Genossenschaft
werden aufgefordert, sich bei der Genossen-
schaft, resp. bei den Liquidatoren zu melden.

Laibach am 31. October 1901.

(4186)

C. 137/1

I.

Oklic.

Zoper Martina Novak iz Dolenjih
Ponikev st. 16. katerega bivali če je
poznano, se je podala pri c. kr. okrajni
sodnji v Trebnjem po Francetu Zu-
pančiču, poselniku iz Dolenjih Ponikev
st. 6 po g. Emilu Oroženu, c. kr. no-
tarju v Trebnjem, tožba zaradi plačila
300 K s prip. Na podstavi tožbe
odredil se je narok za ustno sporno
razpravo na dne

19. novembra 1901,

ob 9. uri dopoldne, v sobi st. 1.

V obrambo pravic Martina Novak
se postavlja za skrbnika gospod Franc
Travnik v Trebnjem. Ta skrbnik bo
zastopal toženca v ozamenjeni pravni
stvari na njegovo nevarnost in stroške,
dokler se on ne oglasi pri sodnji ali
ne imenuje pooblaščenca.

C. kr. okrajna sodnija v Trebnjem,
odd. I, dne 6. novembra 1901.

Wijnand Fockink

Gegründet Amsterdam im Jahre 1679.

ff. Liqueure: Anisette, Curaçao, Cherry-Brandy u. s. w.

Hoflieferant I. M. der Königin der Niederlande,
S. M. des Kaisers von Oesterreich und Königs von Ungarn, Königs von Preussen
(3744) 28—5
und anderer europäischer Höfe.

Alleinige Filiale in Wien, I., Kohlmarkt 4.

Telephon I, 8285.

Käuflich noch in allen besseren Delicatessen- und Weinhandlungen.

Verlag von Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg in Laibach.

Poezije dr. Franceta Prešerna, 2. ilustrirana izdaja K 5.—, v platno
vezane K 6.40, v elegantnem usnju vezane K 9.—, po pošti 30 h več.

Poezije dr. Franceta Prešerna (ljudska izdaja) K 1.—, v platno vezane
K 1.40, po pošti 20 h več.

Gregorčič Simon, Poezije I, 2. pomnožena izdaja, K 2.40, elegantno
vezane K 4.—, po pošti 20 h več.

Aškero A., Balade in romance, K 2.60, elegantno vezane K 4.—, po
pošti 20 h več.

Aškero A., Lirske in epske poezije, K 2.60, elegantno vezane K 4.—, po
pošti 20 h več.

Aškero A., Nove Poezije, K 3.—, elegantno vezane K 4.—, po pošti
20 h več.

Scheinigg, Narodne pesmi koroških Slovencev, K 3.40, elegantno
vezane K 4.50, po pošti 20 h več.

Baumbach, Zlatorog, poslovenil A. Funtek, elegantno vezan K 4.—,
po pošti 10 h več.

Jos. Stritarja zbrani spisi, 7 zvezkov K 35.—, v platno vezani K 43.60,
v pol francoski vezbi K 48.40.

Levstikovi zbrani spisi, 5 zvezkov K 21.—, v platno vezani K 27.—,
v pol francoski vezbi K 29.—, v najfinejši vezbi K 31.—.

Bedenek, Od pluga do krone, K 3.—, v platno vezan K 4.—, po pošti
20 h več.

Funtek, Godeo, K 2.40, elegantno vezan K 3.60, po pošti 20 h več.

Majar, Odkritje Amerike, K 3.20, po pošti 20 h več.

Brezovnik, Šaljivi Slovenci, 2. za polovico pomnožena izdaja K 1.80,
po pošti 20 h več.

Brezovnik, Zvončeki, K 2.60, po pošti 20 h več.

Ich werde wieder gut sein

sobald Du mir entweder den schönen,
rothen Paletot mit echtem Skungsfell
oder die Seidensammet-Plüschjacke mit
echtem Astrachan, welche Stücke ich in
der Auslage des **O. BERNATOVIČ** im

„Englischen Kleidermagazin“

gesehen habe und von denen jedes nur
25 fl. kostet, gekauft hast.

Auch habe ich in jenem Geschäft
noch viel schönere und feinere Modelle
zu staunend billigen Preisen, ebenso
moderne Sportröcke, Anzüge, Winter-
röcke usw. gesehen und ist mir alles
bereitwilligst gezeigt worden, ohne dass
ich verpflichtet gewesen wäre, etwas zu
kaufen.

(4167)

Orthopädische Curanstalt

gegründet im Jahre 1895.

Schwedisches System Dr. Zander.

Triest, Via Stadion 21.

Heilgymnastik, Orthopädie, Massage, Elektrische Behandlung,
Kaltwasserbehandlung, Fangobäder, Heissluftbäder.

Angezeigt bei Gicht, Muskelrheumatismus, Ischias, Neurasthenie, Knochen-
brüchen. Rationelle Behandlung von Rückgratverkrümmungen bei Mädchen
und Knaben, Hüftgelenksentzündungen, Kinderlähmungen. Die im Jahre 1895
gegründete Anstalt ist nach dem Muster ähnlicher Grazer und Wiener An-
stalten eingerichtet. (3138) 50—33

Orthopädische Apparate werden unter streng ärztlicher Controle von
Fall zu Fall nach Helsing-System verfertigt.

Auskünfte erteilt bereitwilligst der Leiter und Besitzer **Dr. Oskar
von Fischer**, emerit. Operateur der Klinik Albert, Triest, Via Stadion 21.